

	Seite
A. EINLEITUNG	7
B. BEHAVIORISTISCHE LERNTHEORIEN ALS ADÄQUATE FORSCHUNGSGRUNDLAGE IM LERNBEREICH?	9
I. Die Konditionierungsparadigmen	9
1. Das Paradigma des klassischen Konditionierens	9
2. Psychologie als "objektive Disziplin"	14
3. Lernen als instrumentelles Konditionieren	17
4. Operantes Lernen	20
II. Weiterentwicklungen der Konditionierungsparadigmen	24
1. Verhaltensmodifikatorische Ansätze	24
2. Programmierter Unterricht	27
3. Lernzielorientierte Curriculumtheorie	32
III. Kritik	40
1. Der Verstärkerbegriff	41
2. Methodischer Rigorismus	41
3. Praxisferne der Lernpsychologie	42
C. LERNEN UND KOGNITIVE THEORIEN	49
IV. Die kognitive Wende in der Lernforschung	49
V. Kognitive Theorieansätze	49
1. Tolmans "zweckorientierter Behaviorismus"	49
2. Der gestalttheoretische Ansatz	52
3. Banduras Soziales Lernen	60
4. Das Lernmodell von Gagné	62
4.1 Lerntypen	64
4.2 Die Lernstruktur	66
5. Ausubels Theorie des subsumtiven Lernens	72
5.1 Derivative und korrelative Subsumtion	74
5.2 Advance Organizers	74
6. "Naive Verhaltenstheorie"	75

VI.	Mängel kognitiver Lerntheorien	77
1.	Zum Verhältnis von Kognition und Handeln	77
2.	Nativismus in der kognitiven Psychologie	77
3.	Idealismus und Subjektivismus in der kognitiven Psychologie	78
D.	HANDLUNGSTHEORETISCHE ASPEKTE DES LERNENS	79
VII.	Begriff und Konzept der "Handlung"/"Tätigkeit"	79
VIII.	Handlungsorientierte Theorieansätze	80
1.	Der Beitrag Leontjews	80
2.	Weiterführung des Ansatzes durch Galperin und Lompscher	80
3.	Das TOTE-Modell von Miller, Galanter, Pribram	88
IX.	Applikabilität und Kritik	89
1.	Mechanismismus	90
2.	Determinismus	92
	LITERATURVERZEICHNIS	97